

# Segensfeier für Familien mit Babys

## *Vorüberlegungen und Ablauf*

### **Atmosphäre schaffen – Vorüberlegungen für eine berührende Feier**

Segensfeiern für Neugeborene und ihre Eltern haben ihren Ort und ihre Zielgruppe nicht ausschließlich in den klassischen Gemeindestrukturen, sondern richten sich auch an die spirituell Suchenden, die distanzierten Sympathisant/inn/en, von denen sich unsere Gemeinden weitgehend entfremdet haben. Viele junge Eltern nehmen die Geburt und das unmittelbare Erfahrungsumfeld auch als eine spirituelle Wirklichkeit wahr und suchen nach einer Form und einem Ausdruck für die spirituelle Perspektive auf diese Erfahrungen.

Neben der konkreten und auch konkret-erfahrbaren Zusage des Segens spielen deshalb emotional ansprechende Gestaltungselemente wie eine Atmosphäre schaffende Beleuchtung und Musik eine große Rolle. Gerade für liturgisch Ungeübte sollte dabei nicht ausschließlich an klassische Kirchenmusik gedacht werden. Ein Klavier oder E-Piano etwa ermöglicht es, einerseits einfache Lieder zu begleiten, die die zur Feier Versammelten gemeinsam singen und andererseits zum Ankommen und zur Einstimmung auf den Gottesdienst einen „Klangteppich“ zu erzeugen. Beim Segensritus selbst kommt einem „Klangteppich“ eine entscheidende Funktion zu: Schaffung von Privatsphäre. Lieder sollten nach thematischer und atmosphärischer Passung ausgesucht werden. Je nach Akzentsetzung sind etwa folgende Lieder möglich: „Einfach nur so...“, „Behutsam will ich dir begegnen...“, „Keinen Tag soll es geben...“, „Danke...“ (Tauf- / Segensversion), „Möge die Straße ...“

### **Konkrete Bedürfnisse beachten**

Bei der Planung und Vorbereitung der Segensfeiern sollten konkrete Bedürfnisse junger Familien beachtet werden: Gute Erreichbarkeit, Wickel- und Stillmöglichkeiten, ein angemessener Zeitrahmen.

Für die „liturgische Barrierefreiheit“ haben sich Liedzettel mit kurzen allgemeinverständlichen Erläuterungstexten sowie dem Text der Lesung und des Vaterunsers bewährt. Sie ermöglichen auch ungeübten Gottesdienstbesucher/inne/n das mühelose Verfolgen der Gottesdienststruktur und erleichtern so die innere Teilnahme an der Feier.

### **Zwei Brennpunkte des Gottesdienstes**

Die Zusage des Segens Gottes bildet den ersten Fokus und den Höhepunkt des Gottesdienstes. In diesem Segen sollte erfahrbar werden, dass sich im Akt des Segnens kein magisches Geschehen vollzieht, sondern dass in der konkreten persönlichen Begegnung zwischen Liturg/inn/en, Eltern und Kind(ern), im zugleich sprachlichen und berührenden Geschehen des Segens die Möglichkeit besteht, Gottes Ja zum Leben zugesagt zu bekommen. Besonders bei dem Segensritus selbst sind die Gottesdienstleiter/innen und die Segnenden in ihrer ganzen Authentizität und gleichzeitig in ihrem Einfühlungsvermögen gefragt. Für das Segensgebet bedeutet das, dass der Inhalt des Gebetes an die Vielgestaltigkeit der Erfahrungen des neuen Lebens anknüpfen und das Gebet selbst möglichst frei und dialogisch gesprochen und nicht abgelesen werden sollte.

Der Spannungsbogen der Segensfeier besitzt – wie eine liturgische Ellipse – gewissermaßen zwei Fixpunkte: Der Gottesdienst läuft auf den Segen zu und muss zugleich der Situation der jungen Eltern in Gebet und Besinnung Raum und Zeit geben.

## **Zu Auswahl von Bibeltexten**

Bei der biblischen Lesung sollte es sich um einen Text handeln, der einen Bezug für das Erfahrungsumfeld der Geburt bietet. Der Klassiker ist die Kindersegnung durch Jesus (Mk 10,13-16). In der Predigt kann der Text der biblischen-kirchlichen Tradition mit den konkreten Erfahrungen der Eltern in Verbindung gebracht werden. Es lässt sich aber etwa auch assoziativ an die Namen der versammelten Babys anknüpfen (Jes 43,1-7).

## **Ökumenisch aus Prinzip**

Wo es möglich ist, sollten Segensfeiern für Neugeborene in ökumenischer Gemeinschaft stattfinden - nicht nur aufgrund der hohen Zahl konfessionsverbindender Ehen oder Lebensgemeinschaften. Es hat es sich bewährt, die Gottesdienste mit je einem evangelischen und einem katholischen Liturgen/Liturgin gemeinsam zu feiern, die auch eindeutig als Vertreter/innen ihrer jeweiligen Konfession erkennbar sind. Die kirchliche Dimension des Segens kann durch liturgische Kleidung in der für die jeweilige Konfession typischen Form zum Ausdruck gebracht werden. Auch liturgisch ungeübten Teilnehmer/innen erleichtert die Klarheit, die durch die Kleidung geschaffen wird, das Hineinfinden in die Struktur des Gottesdienstes.

Neben der ökumenischen Komponente bietet die Aufteilung des Gottesdienstes auf zwei Liturg/innen auch die Möglichkeit, eine Aufteilung zwischen Mann und Frau vorzunehmen.

## **EHRENAMTLICHE**

Segnende sind in den Gottesdiensten genauso katholische und evangelische Amtsträger wie Ehrenamtliche, die als Väter und Mütter und selbst als Gesegnete diesen Segen Gottes weitergeben. Aufgrund des „allgemeinen oder besonderen Priestertums oder eines besonderen Auftrags kann jeder Getaufte und Gefirmte segnen“ (Benediktionale, Past. Einf. Nr. 18, S. 16). Gerade weil der Gottesdienst in der Gemeinschaft junger Familien stattfindet, sind Ehrenamtliche, die selbst als Mütter oder Väter in ihren Familien aus dem Segen Gottes heraus leben, besonders wichtig. Viele Gottesdienstbesucher/innen lassen sich bewusst von den Ehrenamtlichen segnen. Es ist gerade die Aufteilung des Segens auf mehrere Segnende, die einem quasi-magischen Missverständnis des Segnens entgegenwirkt und seine kommunikative Struktur verdeutlicht, in der der/die Segensspender/in ganz auf den göttlichen Segen hin transparent wird, auf Gottes unbedingtes „Ja“ zum Leben und seiner Entfaltung.

## **Segensfeier für Neugeborene | Ablauf-Vorschlag**

### *1) Musikalische Einstimmung (instrumental/Klangteppich)*

Die Familien sitzen - wenn möglich - im Kreis um eine gestaltete Mitte.

### *2) Begrüßung / Eröffnung*

### *3) Lied*

Einfach nur so,  
so wie du bist,  
einfach nur so bist du von Gott geliebt.

Mit deinen Haaren, deinen Augen,  
deiner Nase, deinem Mund,  
deinem Lachen, einfach nur so,  
es ist so einfach, einfach nur so.

Mit deinen Händen, deinen Füßen,  
deinen Beinen, deinem Bauch  
deinen Liedern, einfach nur so,  
es ist so einfach, einfach nur so.

Reinhard Horn

#### 4) Gebet / Aktion

*Einführung/Erläuterung: Beten heißt sich mit allem, was man ist und was einem auf dem Herzen liegt, auf Gott auszurichten. Dafür soll nun in einem Moment der Stille Gelegenheit sein. Im Anschluss daran sind Sie eingeladen, als Ausdruck für all Ihre Gedanken, Freuden, Wünsche und Sorgen den Namen Ihres Kindes auf ein Krönchen zu schreiben. Das dann folgende Gebet fasst das stille Beten zusammen.*

*Barmherziger, lebensspendender Gott,  
wir haben uns in deinem Namen versammelt.  
Zu dir bringen wir die Namen der Kinder,  
die heute mit ihren Vätern und Müttern, ihren Geschwistern und Großeltern  
hierher gekommen sind.*

Die Namen sind auf kleine Kronen geschrieben, sie alle sind kleine Königinnen und Könige,  
dir unendlich wertvoll,  
von Anfang an mit einer ganz besonderen Würde gekrönt.

*Alle, die die kleinen Königinnen und Könige heute hierhin begleiten, freuen sich über die Geburt,  
sie alle sind gespannt auf das was kommt,  
sie alle bringen ihre Fragen und Wünsche für ihre Söhne und Töchter,  
ihre Geschwister und Enkel mit.*

*In dieser (großen) Gemeinschaft singen und beten wir gemeinsam.*

*Stärke du uns jetzt mit deinem Wort und deinem Segen,  
darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, der selbst wie wir als Mensch geboren wurde  
und mit dir lebst und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes in alle Ewigkeit.*

*Amen.*

Die Eltern schreiben den Namen ihres Kindes auf ein (kronenförmiges) Kärtchen. Die Kärtchen werden in die gestaltete Mitte gelegt (z.B. von Geschwisterkindern oder Eltern) und können später z.B. in ein Buch eingetragen, damit die Gemeinde in den Anliegen der Kinder und ihrer Eltern etwa in Gemeindegottesdiensten beten kann.

Dazu ein Klangteppich.

#### 5) Lesung

Kindersegnung (Mk 10,13-16)

#### 6) Predigt

#### 7) Lied

z.B. Behutsam will ich dir begegnen...

#### 8) Segensritus

*Einführung/Erläuterung: Gesegnet werden bedeutet, sich Gutes zusprechen zu lassen. Im Segen Gottes erfahren wir Menschen Beachtung, Wertschätzung, Zuwendung und Bestärkung. Im Segen haben wir Teil an Gottes Liebe. Die Verbindung zwischen uns und Gott wird spürbar. Er sagt uns Schutz und Begleitung zu. Sie sind nun eingeladen, Ihr neugeborenes Kind, aber auch Ihre ganze Familie persönlich segnen zu lassen.*

Der Babysegen ist wesentlich als Familiensegen konzipiert. Für diesen Segensritus gibt es grundsätzlich zwei verschiedene Möglichkeiten.

a) Die Familien stehen im Kreis, die Liturg/inn/en und ggf. die anderen Segnenden gehen von der einen zur anderen Familie.

b) Die Liturg/inn/en und ggf. die anderen Segnenden (die dann wenigstens kurz den Gottesdienstbesucher/inne/n vorgestellt worden sind) stehen an verschiedenen Orten des Kirchraums. Die Familien können sich aussuchen, zu welchem/welcher Segnenden sie gehen. Dies trägt – wenn auch die normale Verteilung eine Häufung bei den als Amtsträgern zu erkennenden Segnenden ergibt – der Intimität des Segens Rechnung, sodass die Familien sich aussuchen können, von wem sie ihr Kind/ihre Familie segnen lassen wollen.

Wichtig ist in beiden Fällen der Einbezug der ganzen Familie, evtl. der Geschwisterkinder. Die Eltern werden eingeladen, dem Kind die Hände z.B. segnend/schützend auf das Köpfchen zu legen; Geschwisterkinder können etwa die Hand des Babys halten.

Die Liturgin / der Liturgen legt ihre/seine Hände auf die Hände der Eltern. Der Segen passiert also in der Gemeinschaft der Familie; eine magische Missdeutung ist dabei weniger wahrscheinlich; außerdem werden dann schon beim Segen selbst die Eltern mit einbezogen.

Ein mögliches Segensgebet ist das Folgende:

*Willkommen im Leben, N. Deine Familie und alle, dich begleiten freuen sich, dass du da bist. Auch Gott freut sich, dass Du da bist, er hat dich geschaffen, so wie du bist.*

*Gott segne deine Augen, damit einen Blick hast für alles Schöne und Gute,*

*er segne deine Ohren, dass du die leisen Melodien des Lebens hörst,*

*er segne deine Nase, dass du Geschmack findest an der Vielfalt deines Lebens.*

*Er segne deinen Mund, damit du schreien und dich bemerkbar machen kannst und einmal sagen kannst, was dir wichtig ist.*

*Gott segne deine Hände, dass du immer mehr diese Welt betastest und begreifst.*

*Er segne deine Füße, dass du die Welt entdecken kannst, erst krabbelnd und dann laufend..*

*(an die Eltern/Familie:) Ihr, die ihr N. begleitet (seine Familie), seid gesegnet im Namen Gottes. Er schenke euch Fantasie, Kreativität, Geduld und Freude für den neuen Weg (als Familie); Vertrauen und Hilfe, wenn es mal schwierig ist. Ihr seid nicht allein. Der allmächtige Gott ist bei Euch.*

*Seid gesegnet im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“*

oder:

*NN., wir freuen uns, dass Du da bist. Du bringst uns zum Staunen.*

*Gemeinsam mit dir entdecken wir immer wieder Spuren der Liebe und Spuren Gottes.*

*Er segne Deine Augen, damit Du die Schönheit seiner Schöpfung erkennen kannst.*

*Er segne deine Ohren, dass du die feinen Zwischentöne und Melodien hörst.*

*Er segne deinen Mund zum Schreien, zum Lachen und zum Weinen, damit du einmal sagen kannst, was dich bewegt.*

*Er segne deine Füße, dass Du ihm auf der Spur bleibst*

*hin zu den Wundern der Welt und des Lebens*

*Er segne deine Hände, dass du Liebe und Zärtlichkeit schenken kannst und auch selbst in Liebe getragen und begleitet wirst.*

*Sei gesegnet und behütet von diesem Gott,*

*bleibe mit ihm verbunden und entdecke seine Spuren.*

*Ihr, die Ihr N. begleitet (seine Familie) seid von Gott gesegnet, wenn es leicht fällt und wenn es schwer wird: er schenke Euch Freude miteinander und Zeit füreinander, und wo ihr über Eure Kräfte hinaus gehen müsst, sei er Euch Hilfe und Stütze.*

*Ich seid nicht allein, Gott der Allmächtige und Barmherzige ist bei Euch auf Euren Wegen.*

*So segne und begleite Euch der liebevolle Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.*

Dazu ein Klangteppich.

## 9) Fürbittgebet

*Allmächtiger, liebevoller Gott,  
wir haben gemeinsam um Deinen Segen  
für unsere Kinder und für uns als Familien gebetet.  
Gestärkt durch deinen Segen beten wir zu dir.  
Für alle, die ein Kind bekommen haben, heute aber nicht hier sein können.  
Für alle, die unter Schwierigkeiten oder Komplikationen in Schwangerschaft und Geburt bis heute zu  
leiden haben oder die in Trauer sind um ihr verlorenes Kind.  
Für die aus unseren Familien, die heute nicht hier sein konnten, und für die, die uns fehlen, weil sie  
den heutigen Tag nicht mehr erleben können.*

*<Das was jeder und jede einzelne von uns auf dem Herzen hat, was uns beschäftigt und bedrückt,  
unsere Freuden, Wünsche, Bitten und Sorgen bringen wir in einem Moment der Stille vor dich.>  
<<Stille>>*

*Du kennst unsere Bitten, die ausgesprochenen und die, die wir dir in der Stille hingehalten haben und  
begleitest uns auf den Wegen unseres Lebens.  
Darauf vertrauen wir und legen alle unsere Bitten in die Worte hinein,  
mit denen wir als Schwestern und Brüder vereint mit Jesus Christus zu unserem himmlischen Vater beten.*

## 10) Vater unser

### 10) Lied

z.B. Keinen Tag soll es geben...

### 11) Schluss

*Zu Abschluss des Gottesdienstes kann ein Give-away übergeben werden. Evtl. mit Hinweis die  
Dimensionen des Segens, die darin ausgedrückt werden: die konkret-berührende, die beschützende  
und die kommunikative und gemeinschaftsstiftende Dimension.*

## Giveaway

*Das Zukunftsbildprojekt „Segen für Babys“ stellt ein dreiteiliges Giveaway zur Verfügung.*

### Teil 1: Erinnerung und Wegbegleiter

Ein Schutzengel aus Holz soll das Neugeborene (von nun an) auf seinem Lebensweg begleiten. Er kann z.B. am Kinderwagen oder über dem Bett befestigt werden als sichtbares Zeichen für die Begleitung Gottes und zur Erinnerung an die Segensfeier.

### Teil 2: Praktisches Helferlein

Aus Erfahrung wissen wir, Schlabberlätzchen kann man nicht genug haben. Sie werden immer und überall gebraucht. Deshalb ist ein solches Lätzchen auch Teil des Geschenkes für die jungen Familien. Der Clou daran ist der Aufdruck: *Ich bin gesegnet, auch wenn mal was danebengeht!* So erinnert das Lätzchen auch im ganz normalen Alltag daran, dass Gott jeden Menschen gewollt und gesegnet hat und ihn in allen Lebenslagen begleitet. *(Zudem ist es gar nicht schlecht, wenn man es als Mutter oder Vater sozusagen schriftlich hat, dass Kinder ein Segen sind. Das kann man schon mal vergessen, wenn der Brei durch die Wohnung fliegt!)*

### Teil 3: Einladung zum Segnen!

*Segen, so erfahren es die jungen Familien in der Segensfeier, ist etwas Gutes und Berührendes und vor allem auch etwas, das kein einmaliges quasi-magisches Ereignis bleiben, sondern immer wieder im eigenen Segen-Sein, im Füreinander-Dasein und auch in konkreten Segensgesten erneuert*

werden will. Mithilfe des kleinen Flyers sollen sie ermutigt werden, ihre Kinder auch selber immer wieder zu segnen, ihnen Gutes zuzusagen. Der Flyer erklärt die Bedeutung von Segen und bietet einfache Anregungen für eine familiäre Segenspraxis.

